

Accusativ oder Nominativ

Autor(en): **Boscovits, Johann Friedrich**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **15 (1889)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verständniß.



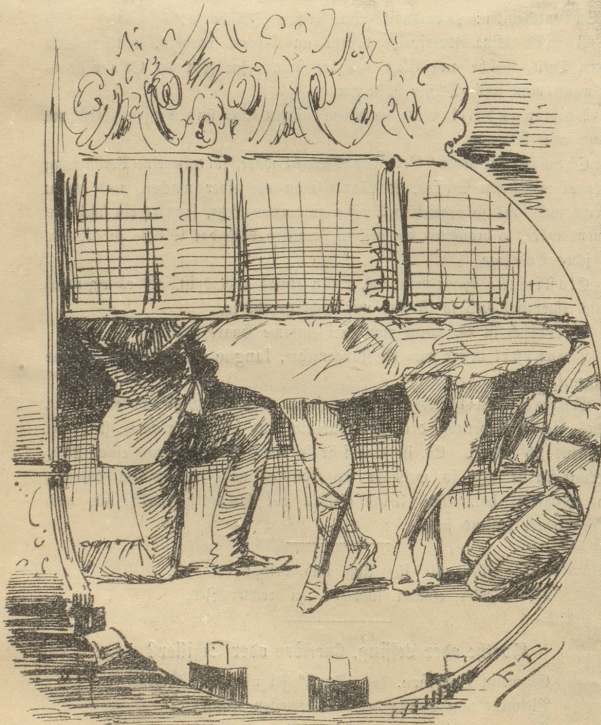
„Du liebe Frau, o wenn Du gehört hättest, wie der Herr Pfarrer von Ignaz selig so schön sagte, das Leben sei nur ein Dampf!“

Accusativ oder Nominativ.



„Täglich spricht man heute, Kleider machen Leute.“
„Nein, es machen Kleider, allerhöchstens — me voilà — Schneider!“

Eulbigung der Künste

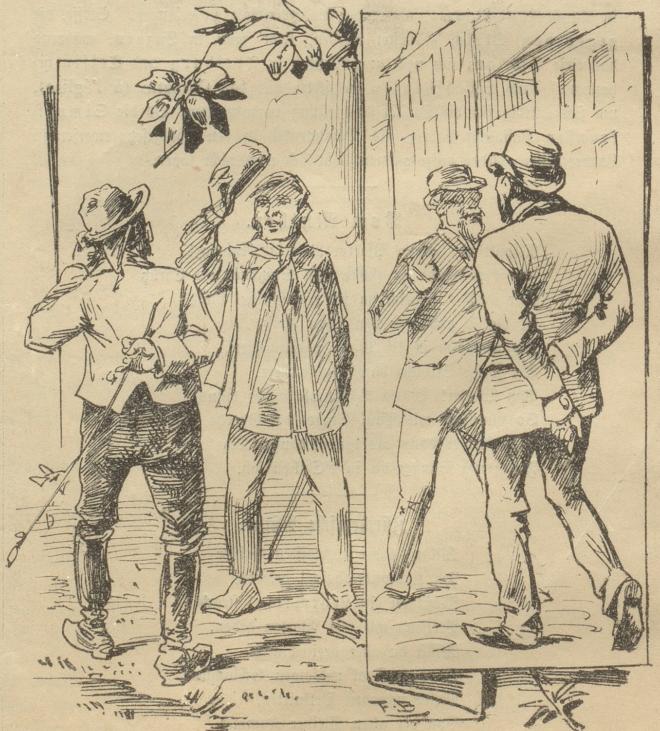


iff's, was das Publikum sieht, wenn im Theater der Vorhang ohne gegebenes Zeichen plötzlich emporgeht.

Wie man sich grüßt.

Auf dem Lande:

In der Stadt:



„Gott grüße Euch!“
„„Danke, gleichfalls!““

„Wie stehen N.-O.-B.?“
„„525 bis 527. Gehen auf 600.““